

ausgeführt werden sind, in der Länge auf ihre Regulierung gegenüber den  
Fournoyen. Turbinen mit Ringstutzen nach dem Vorgang, dass durch  
die beweglichen Dichtungseisen eine bessere Führung des Wassers zum  
Lauf, zum Laufwerk, eine Abminderung der Reibung zwischen Lauf u. Lauf  
nicht geschehen bleibt.

C. Pallubien oder innere Abflussregulierung d. J. mit  
feststehender Dichtungseisen. | Fig III. |

Die bei beweglichen Wasserrädern einer Turbinen constant, oder  
immer bei feststehenden Wasserrädern keine Rücksicht auf  
Zerbarkeit im Wasserantrieb beizubehalten, so kann man der Länge,  
Licht der Dichtungseisen u. von der Regulierbarkeit des Laufwerks  
überhaupt abgesehen werden. So kommt die Dichtungseisen zu  
sitzen in der Stellung, in welcher die letzten Höfe der Laufstufen  
gleich denjenigen der Kopfstufen ist. Man stellt also auch das  
ganze Wasserrad zur Höhenstellung u. also die Stellung des  
Laufwerks durch Zwisshaken fort. Die somit wesentlich zusammengehörigen  
Turbinen, für welche die Sub d, 2-4. ausgeführten Vorgänge gegen  
über anderen Turbinen gelten, hat ihre besondere Bedeutung u. nach  
als Wassersfalltürbinen zur Ausnutzung auf dem kleinsten Gefälle,  
sich zu zeigen.

Es kommt sehr selten vor, dass es unmöglich, oder wenigstens unrentabel,  
diejenigen Wasserkräfte zu benutzen, welche natürlich die wertvollsten  
sind, nämlich die großen Kräfte nach. Solche u. gleich  
mit den beweglichen Wasserrädern wegen der unvermeidlichen,  
meistens sehr geringen Gefällehöhen u. wegen der häufigen veränderlichen  
Wasserspiegel.

Die beweglichen Pallubien mit Wassereinlauf von unten, mit innerem  
nach festen Laufwerk, arbeitet mit sehr geringem Reibungsverlust in besten  
Stellungen, eignet sich daher selbst für sehr veränderliche Wasserspiegel  
u. ist dabei im Grunde selbst die kleinste Wasserräder zwischen  
oben u. unten. Pallubien | beispielsweise C. 15. Mater u. weniger | mit festem  
Wassereinfuss zu benutzen.